

SPD-Fraktion

im Rat der Gemeinde Rastede

Bürgermeister
Dieter von Essen
Sophienstraße 27

26180 Rastede

Rüdiger Kramer, Vorsitzender
Am Hankhauser Busch 32
26180 Rastede
Tel. 04402/8 11 65
mobil 0162-4707617
e-mail: ruedigerkramer@ewe.net

Rastede, 12. April 2016

Grundschule Kleibrok

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Essen,

den nachfolgenden Antrag übersenden wir mit der Bitte um Berücksichtigung:

„Die zuständigen Gremien mögen beschließen:

Der Grundschule Kleibrok wird ein größerer Teil des ehemaligen Sportplatzes Kleibrok dauerhaft zugeschlagen. Diese Fläche ist bei der Freiflächen- und Schulhofplanung mit einzubeziehen.

Der Flächenbedarf ist mit der Schulleitung zu erörtern.“

Begründung:

Die Grundschule Kleibrok wird als Ganztagschule geführt. Dies macht eine Erweiterung des Schulgebäudes erforderlich. Die nötigen Schritte sind eingeleitet.

Unabhängig von der baulichen Erweiterung ist auch die Freiflächen- und Schulhofplanung voranzutreiben. Dies geschieht, sobald die Gebäudeplanungen bis zur Bauantragsreife vorangeschritten sind.

Dabei ist nicht nur die bisherige Freifläche auf dem Schulgelände zu berücksichtigen sondern es muss auch ein nicht unerheblicher Teil des ehemaligen Sportplatzes in die Planung mit einfließen.

Die Erweiterung des Schulgeländes um eine Teilfläche des ehemaligen Sportplatzes hätte mehrere Vorteile. Zum einen stehen den Schülerinnen und Schülern die Flächen in den Pausen als Spiel- und Tobflächen zur Verfügung. Daneben können sie im Sportunterricht für sportliche Zwecke genutzt werden. Beides ist gerade aus gesundheitlicher aber auch aus pädagogischer Sicht förderlich. Außerdem entsteht

hierdurch ein Grüngürtel, der einen gewissen Abstand der Nachbarschaft zum erweiterten Schulkomplex darstellt. Und es lässt auch zukünftig eventuell erforderliche Erweiterungsmöglichkeiten auf dem bisherigen Schulgelände zu.

Mit einer kompletten Wohnbebauung des ehemaligen Sportplatzes würden wir uns auf Dauer ohne Not jeglicher schulischer Entwicklungsmöglichkeiten berauben. Hiervon sollten wir dringend Abstand nehmen.

Der tatsächliche Bedarf an Freifläche auf dem ehemaligen Sportplatz ist gemeinsam mit der Schulleitung nachvollziehbar zu ermitteln. Es geht hier um das Wohl der Kinder und wir haben einen Bildungsauftrag. Da sollten monetäre Überlegungen eines Grundstücksverkaufs zurückgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Rüdiger Kramer
Fraktionsvorsitzender